

GALEON 330 FLY

VOLLE KRAFT VORAUSS

TEST: AUSGABE SEPTEMBER 2004
SWISSBOATYACHTING
Das Schweizer Yachtmagazin • Le magazine suisse du yachting
ABO-BESTELLUNG: 031 740 97 64



Sie bauen Motoryachten bis 38 Fuss Länge, haben ihren Mitarbeiterbestand in den letzten Jahren verdoppelt und können trotz ständiger Produktionssteigerung der anhaltenden Nachfrage kaum gerecht werden. Die Rede ist von der polnischen Werft Galeon, die in ihrem Siegeszug so manch anderer Werft das Fürchten lehrt. SwissboatYachting hat die Galeon 330 Fly getestet und herausgefunden, worin das Erfolgsrezept der Werft liegt.

Die Anschaffungskosten alleine können es nicht sein. Auch wenn der Basispreis mit Standardmotorisierung von etwas mehr als einer Viertelmillion Franken für eine Zehn-Meter-Flybridgeyacht schon Glückgefühle wecken kann. Dennoch, ob 280'000 Franken, oder wie unser Testschiff, 327'920 Franken – was immer noch wenig Geld für viel Boot ist – auch diese Summe wird nicht in eine Motoryacht dieser

Grössenordnung investiert, wenn da nicht noch zahlreiche andere positive Faktoren wären, die zur Unterzeichnung des Kaufvertrages führen.

KONZEPTION

Die Firmenphilosophie und der Weg zum Erfolg der polnischen Werft gleicht einer Rezeptur, bei der ausschliesslich nur die besten Zutaten verwendet werden. Glasfasermatten, Harz, Gel- und Topcoat sowie Elektrik, Elektronik, Mechanik und Zubehör werden aus dem

Serienmässig gibt es zur Sitzbank einen Klapptisch, der bei Nichtgebrauch praktisch im Dach der Flybridge verstaut wird.

Auf der Fly befindet sich nicht nur der vollwertige Aussensteuerstand. Hier lässt sich auch das Leben in mannigfaltiger Weise geniessen.



Matt lackiertes Mahagoniholz, durchdachd installierte Leuchtkörper und hochwertige Polsterstoffe verleihen dem Innenleben eine sehr behagliche Atmosphäre.

westeuropäischen Ausland bezogen. Die Mitarbeiter sind bestens geschult und auf Qualität getrimmt, das Design aktuellen und modernen Trends angepasst und es wird viel Wert auf eine gediegene Holzverarbeitung sowie auf Liebe zum Detail gelegt. Eingerührt mit den geringen Lohnkosten des Ostens resultiert daraus eine gelungene Mischung, die sich als «schmackhaftes» Preis-Leistungs-Verhältnis servieren lässt.

KONSTRUKTION

Die 10,15 Meter lange und zirka acht Tonnen schwere Galeon 330 Fly wird im herkömmlichen Handauflageverfahren hergestellt. Rumpf, Deck und Flybridge werden getrennt laminiert und anschliessend, sehr sauber, zu einer dichten und stabilen Einheit zusammengefügt.

Das Unterwasserschiff zeigt sich mit einem tiefen V-Rumpf, mit jeweils drei Führungsstringern pro Seite, die sich nach achtern hin

verlieren sowie einer breiten Aufkimmkante, die bis zum geraden Heckabschnitt durchgezogen ist. Diese Form gewährleistet einerseits ausgezeichnete Kursstabilität und Kurventreue, andererseits wirken die Kimmkanten dem «V» entgegen und sorgen für ein relativ schnelles Aufgleiten.

Als Motorisierung stehen für den Bodensee Achtzylinder-Benzinmotoren von Volvo mit Pflug-Katalysatoren zur Auswahl. In allen anderen Revieren werden vernünftigerweise zwei Dieselmotoren mit Duoprops am Ende für den Vortrieb sorgen. Empfohlen wird von Werft und Importeur der neue Volvo-Penta D4, ein Vierzylinder Turbodiesel mit Ladeluftkühler, der 204 PS auf die Propellerwelle bringt und so ziemlich das modernste an Motorentechnik in sich birgt, was man derzeit von einem Marine-motor erwarten kann. Das Testboot war mit zwei «schwarzen» Auslaufmodellen bestückt, die zwar der grünen Flotte in keiner Weise die Stirn bieten können, mit ungefähr

gleicher PS-Zahl jedoch für Referenz-Werte durchaus gerade stehen dürfen. Mit anderen Worten, mit 400 Pferdchen im Stall läuft die Galeon satte 30,7 Knoten Geschwindigkeit bei 3800 U/min. Die unterste Stufe der Gleitphase, die bei ungefähr 2500 Touren liegt, lässt immerhin noch ein Vorwärtskommen mit flotten 15,5 Knoten zu. Angesteuert werden die Aggregate über elektronische Schaltungen, die als Zwillingsanlage sowohl am Innen- als auch am Aussensteuerstand zur Serienausstattung zählen. Die Rubrik abschliessend, noch einen Blick in den vorbildlich schallisolierten Motorraum, der sowohl vom Salon, als auch vom Cockpit aus zugänglich ist. Der Maschinenraum stellt ja nicht zuletzt die «Visitenkarte» der Werft dar. Und in Anbetracht der Tatsachen, dass sich der «Keller» der Galeon aufgeräumt präsentiert, die Motoren sowie die Peripherie mit den Filtern, die zwei getrennten Heizsysteme von Eberspächer, die elektronischen Flex-Schaltungen,

die 12- und 220-Volt-Installationen perfekt und übersichtlich montiert sind, kommen wir zum Schluss: Hier waren Profis am Werk, die ihr Handwerk verstehen.

EINRICHTUNG UND VERARBEITUNG

Das Einrichtungs-Arrangement des Testbootes sieht einen multifunktionalen Einsatz unter allen Wetter- und Einsatzbedingungen vor. Denn abgesehen vom Kommandostand auf der Flybridge aus, lässt sich die Galeon 330 Fly an kalten Tagen oder bei Regen auch herrlich vom Steuerstand im Salon aus befähigen. Damit dies uneingeschränkt möglich ist, sorgen zwei getrennte Heizsysteme, die in die Kabinen wirken, den Salon wärmen und mittels Gebläsedüsen die Frontscheibe frei von Beschlag halten. Um auch mit der gesamten Familie oder mit Freunden längere Fahrten von innen aus geniessen zu können, befindet sich im Salon nicht nur die obligate Sitzgruppe, sondern auch eine breite

Sitzbank gegenüber dem Steuerstand, die den Mitreisenden eine angenehme Sitzposition in Fahrtrichtung ermöglichen. Wahlweise sitzt dort auch der Navigator, der über einen grossen Kartentisch verfügt.

Ausgelegt ist die Yacht für sechs Personen, wobei eine Person im Salon, eine weitere in der offenen Hundekoje, zwei in der Unterflurkabine und das Eignerpaar in der Bugkabine Platz finden. Diese ist ausgestattet mit einem breiten Doppelbett (2 x 1,60 Meter), reichlich Schränken und Stauräumen sowie einem kleinen Schminktisch, der aus der Wand abklappbar ist. Eine Topluke mit Insektenschutzgitter und seitliche Bullaugen sorgen für eine angenehme Belüftung des Raumes, sauber verarbeitetes Mahagoniholz und zahlreiche Lichtquellen für eine behagliche Atmosphäre.

Die einzigen beiden Räume, wo kein matt lackiertes Mahagoniholz anzutreffen ist, sind die zwei Nasszellen, die sich links und rechts an die Bugkabine anschliessen. Sie

sind aus pflegeleichten Kunststoffmaterialien gefertigt und funktionell unterschiedlich eingerichtet. Die Steuerbord-Nasszelle fungiert als reiner Duschaum mit Sitzgelegenheit, die Zelle an Backbord verfügt über ein Waschbecken, eine elektrische Toilette, die Anzeigen für Fäkalien- und Schmutzwassertank sowie einen geteilten Spiegelschrank und weitere Staueinrichtungen.

Ebenfalls im noch tiefer angelegten Bugbereich findet sich der Einstieg in die offene Hundekoje, die mit einer Länge von 1,75 Meter und nur einer Lüftungsluke ihrem Namen gerecht wird. Die Unterflurkabine ist im Gegensatz dazu grosszügig dimensioniert und kann ein Doppelbett mit einer Liegefläche von 2 x 1,55 Meter vorweisen. Sehr gut gelöst ist der natürliche Lichteinfall von oben in die Kabine, indem man im Boden des Kartentisches eine Milchglas-Scheibe einsetzte, die reichlich Licht, aber keine Blicke durchlässt. Auch in dieser Kabine sorgen ein Hängeschrank, weitere

Saubere Lösung: Die Dusche ist auf der 330 Fly in einem separaten Nassraum untergebracht.

Staumöglichkeiten sowie reichlich Licht und Luft für urlaubsgerechte Wohlühlbedingungen.

Der Salon, wie bereits erwähnt mit Innensteuerstand und Bank für Navigator und Mitreisende ausgestattet, beherbergt darüber hinaus eine gemütliche U-Sitzgruppe sowie die Pantry. Diese ist vollwertig ausgestattet und verfügt über einen Herd mit Ceranfeld, der entweder mittels Diesel, Sprit oder elektrisch «angefeuert» werden kann. Gas gibt es somit keines an Bord, weil auch der Kühlschrank mittels elektrischer Energie betrieben wird. Aber nicht nur Kühlschrank und Herd, auch die Seitenfenster im Salon lassen sich bei der Galeon 330 Fly elektrisch heben und senken. Ein Detail am Rande, aber ein weiterer Beweis für das durchdachte Schaffen bei Galeon.

Um an das Thema der durchdachten Lösungen anschliessen zu können, ist ein Schritt ins Cockpit notwendig. Wer hier einen entsprechenden Tisch vermisst, muss nicht lange suchen, denn dieser befindet sich, praktisch zusammengeklappt im Flybridge-Dach und kann je nach Bedarf in Minutenschnelle hervorgeholt und auch wieder verstaut werden. Wer sein Bad genossen oder sich auf der Badeplattform mit der Borddusche abgekühlt hat, kann wieder den bequemen Aufstieg auf



die Fly nutzen und das dort Gebotene in unterschiedlicher Weise geniessen. Entweder als grosszügige Liegefläche oder als Kommunikationszentrum mit U-Sitzgruppe und Cockpittisch mit integriertem Gläserhalter. Natürlich auch in sämtlichen «Zwischenlagen», die diese bewegliche Sitz/Liegelandschaft erlaubt. Zusammengerafft in wenige Worte haben Einrichtung und Verarbeitung bei uns einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Multifunktionell, zweckmässig, pflegeleicht, exzellent verarbeitet und bis ins Detail durchdacht lautet unsere Benotung.

FAHREIGENSCHAFTEN

Doppelantrieb mit Duoprop, elektronische Schaltung und Bugstrahlruder – mehr braucht es nicht für ein perfektes Ab- und Anlege-manöver. Vielleicht wäre noch ein Ruderstandsanzeiger von Vorteil. Aber auch das Ausloten der Geradeausstellung beim Lenkrad ist reine Übungssache. So gesehen wird die «gute Figur» im Hafen schon nach zwei bis drei Übungsmanövern selbstverständlich sein und auch auf dem Wasser gebärdet sich die Galeon 330 Fly als treuer und unkomplizierter Weggefährte. Dies auf jeden Fall dann, wenn man einige kleine Regeln beachtet. So freut sich der Rumpf, wenn man ihm mit Hilfe der Trimm tabs über den besagten «Buckel» hilft. Und er quittiert es erneut, diesmal mit guter Beschleunigung, wenn man die Tabs in der Gleitphase auch wieder wegfährt. Denn, einmal in Fahrt, braucht die Galeon 330 Fly kaum «externe Hilfe» für wohlwollendes Fahrvergnügen.

So gesehen erleben wir die Yacht auf unserem Tagestest auf dem Bodensee in allen Bereichen als vollkommen. Kurven- und Geradeausfahrten erfahren wir stabil und kleinere Wellenberge werden sicher, jedoch mit einem gewissen «Kick» genommen, der den Spassfaktor reichlich nach oben schiebt. Und nutzt man den Drehzahlbereich von mehr als 1000 Touren im Gleitbereich für gelegentliche Lastwechsel und enge Kurvenfahrten, kommt für Steuermann und Besatzung auch auf der Acht-Tonnen-Yacht niemals Langeweile auf.

Unser Resümee zum Fahrverhalten: Die Galeon 330 Fly haben wir als unkomplizierte Motoryacht mit leicht beherrschbaren Fahreigenschaften, hohem Geschwindigkeitspotential und einfacher Handhabung in Manöversituationen getestet.

FAZIT

Die Eingangs erwähnte Firmenphilosophie hat auch bei der Galeon 330 Fly voll durchgeschlagen und die Rezeptur hat das gehalten, was sie versprochen hat. Die von uns getestete Yacht ist eine maritime Meisterleistung aus Design, Qualität, Bootsbaukunst sowie Innovation, gratiniert mit einem unwiderstehlichen Preis-Leistungs-Verhältnis. «Volle Kraft voraus» – wer dabei sein will, sollte noch diesen Herbst bestellen!

Text und Fotos: Max Wagner

TECHNISCHE DATEN

Länge:	10,15 m
Breite:	3,42 m
Gewicht:	8000 kg
Treibstofftank:	800 l
Frischwassertank:	330 l
Fäkalientanks:	gesamt 320 l
Motorisierung:	Diesel- oder Benziner Doppelanlagen
Preis Testschiff:	CHF 327'920.–

Importeur und Händler:
Brüggl Werft, 8590 Romanshorn
Tel: 071 463 54 44, www.sunwind.ch

